

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Leichter	Vorname:	Erik
E-Mail-Adresse	erik.leichter@s2010.tu-chemnitz.de		
Gastland	Finnland		
Gasthochschule	University of Helsinki		
Aufenthalt	von:	02.01.2015	bis: 31.05.2015

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mind. 1 Seite):

Meine Wahl fiel auf Finnland aufgrund des guten internationalen Rufes des dortigen Bildungssystems und der Universität von Helsinki. Bei meiner Ankunft in Finnland wurde ich von den Tutoren liebevoll bei jedem Schritt unterstützt, wobei ich aus der Erfahrung anderer Studenten berichten muss dass dies nicht selbstverständlich ist. So haben sich die Tutoren der Psychologie viel engagiert, auch um uns mit anderen finnischen Studenten bekannt zu machen. Die meisten organisatorischen Dinge wurden in den ersten zwei Tagen mit einer „Welcome-Fair“ und einer Willkommensveranstaltung mit viel Platz für Fragen schnell und effizient geklärt. Die Kursgestaltung wurde mit den einzelnen Zuständigen in Einzel- oder Gruppengesprächen in der ersten Woche erledigt. Generell waren die Mitarbeiter sehr hilfs- und auskunftsbereit.

Ich wohnte im sogenannten Dommus Academicus, was sehr zentral gelegen war jedoch mit 600 Euro recht teuer. Einige meiner Kommilitonen nahmen längere Anfahrtswege in Kauf, allerdings soll es im Herbstsemester deutlich schwieriger sein eine Unterkunft zu finden. Ich war einer der wenigen deutschen Psychologiestudenten, was daran liegt, wie ich später schmerzhaft erfahren durfte, dass deutsche Universitäten unter Umständen keine zusätzlichen Auslandssemester für das Frühlingsemester vergeben. Dies liegt daran das sich das finnische Frühlingsemester genau das deutsche Sommer- und Wintersemester halbiert.

Die Auswahl an englischsprachigen Kursen war recht begrenzt es liess sich jedoch etwas finden. Dies könnte jedoch zum Problem werden für Studenten mit einer geringen thematischen Flexibilität. Das Studium fand sehr selbstständig mit viel Platz für eigene Vorlieben statt. Auch waren die Seminargruppen sehr klein und

der Austausch mit den Dozenten stets angenehm und interessant. Nur der finnische Sprachkurs war teils überbelegt und auf unangenehme Zeiten gelegt. Es gab viele verschiedene Arten von Leistungsnachweisen, von „learning-diaries“ bis zu „independent-book-study-exam“ war vieles geboten. In der Psychologie gibt es kaum Vorlesungen, meist nur Seminare oder unabhängiges Literaturstudium.

In der Freizeit kann man an den vielen Veranstaltungen der verschiedenen Organisationen teilnehmen. So zum Beispiel der Psychologiestudentenvereinigung „Komplexi“ oder aber an den Ausfahrten des „International Exchange Erasmus Student Networks“.

Finnland ist ein sehr teures Land. Durch das günstige Essen im Unicafe der Universität und den gezielten Einkauf im Discounter ist es jedoch bewältigbar. Es bleibt allerdings für so manchen Studenten wenig Platz für Extras.

Zurückblicken kann ich sagen, dass sich der Aufenthalt in Helsinki für mich sehr gelohnt hat und dass ich es genossen habe internationale und finnische Studenten und Kulturen kennenzulernen. Es haben sich für mich neue Perspektiven für meine weitere Entwicklung ergeben und ich habe Freunde getroffen von den ich mein Leben lang profitieren werde.